

Gründung einer boyzaround-Gruppe



Inhaltsverzeichnis

1 Bedarf.....	3
2 Ausgangslage.....	3
3 Vision.....	4
4 Ziele.....	4
5 Rollen und Aufgabenbereich.....	5+6
5.1 Partnerorganisation.....	5
5.2 Kantonales Team.....	5+6
5.3 Freiwillige Tänzer.....	6
5.3.1 Bereich Tanz.....	6
5.3.2 Bereich Organisation.....	6
5.4 Teilnehmer.....	6
6 Startkurs.....	7
7 Gruppenbetreuung.....	7
7.1 Standort- und Feedbackgespräch.....	7
8 Finanzen.....	8
8.1 Partnerbeitrag.....	8
8.2 Gruppenkasse.....	8

I Bedarf

Das Blaue Kreuz bietet im Kanton Bern im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion ein ganzheitlich ausgerichtetes Tanzangebot «roundabout» für Mädchen (8 - 11 Jahre) und junge Frauen (12 - 20 Jahre) an. Dieses ist Teil des kantonalen Aktionsprogramms Ernährung und Bewegung. **roundabout als etabliertes und wissenschaftlich evaluiertes gesundheitsförderndes Tanzprojekt wird nun auf Jungs und junge Männer ausgeweitet.** In der Zusammenarbeit mit den lokalen roundabout-Partnerorganisationen wurde ein entsprechendes Bedürfnis immer wieder geäussert. Diesem soll nun Rechnung getragen und das grosse Potential des bestehenden roundabout-Netzwerkes für die Umsetzung genutzt werden.

2 Ausgangslage

Studien zeigen bei Jungs bezüglich Bewegung und Gesundheit folgendes Bild (*genaue Quellen sind im Konzept ersichtlich*):

- sportliche Aktivität nimmt ab dem 13. Lebensjahr kontinuierlich ab
- oft fehlt ein „bezahlbares“ Angebot in der Nähe
- Jungs haben zunehmend mit vorherrschenden Körperidealen zu kämpfen (Muskelwahn, „dünn sein“ etc.)
- Jungs fehlt es im Lebensalltag oftmals an positiven, männlichen Vorbildern („Mann sein“)
- Junge Männer konsumieren mehr Suchtmittel als Mädchen im gleichen Alter (Tabak, Alkohol, Cannabis)
- Eine grosse Mehrheit der Jungs (64%), aber nur eine Minderheit der Mädchen (12%) spielt regelmässig (täglich bis mehrmals wöchentlich) Videogames. Jungen rezipieren pornografische Inhalte und mediale Gewaltdarstellungen via Handy oder Computer signifikant häufiger als Mädchen.

3 Vision

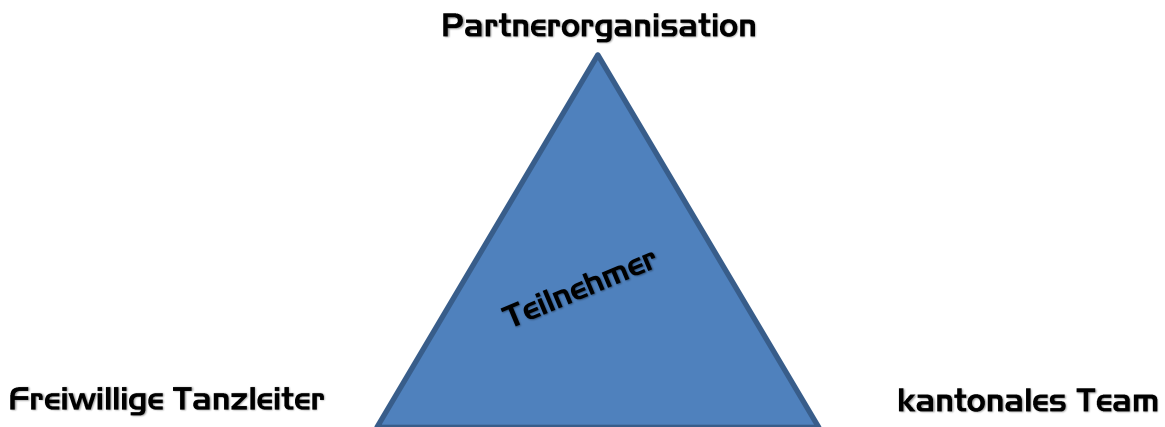
Das neue Projekt boyzaround fördert als **jungenspezifisches** Angebot heranwachsende Jungs und jungen Männern, um die anspruchsvolle Phase der Adoleszenz gut und gesund zu durchleben. Dies schafft Voraussetzungen für eine stabile Gesundheit und Lebensführung im weiteren Leben. Als Tanzangebot ermöglicht boyzaround den Jungs, sich in Gruppen zu einer **medien- und suchtmittelfreien Freizeitbeschäftigung** zu treffen und gemeinsam Trainings und Auftritte zu erleben. Die Jungs erleben eine gemeinschaftliche und unterstützende Atmosphäre und können **Beziehungs- und Begleitangebote** in der Gruppe nutzen. Das Zusammensein und das gemeinsame Tanzen stehen im Mittelpunkt. Die Gruppenleiter agieren als **männliche Vorbilder** und stehen als Ansprechpersonen zur Verfügung. Eine boyzaround-Gruppe trifft sich wöchentlich zum Training. Geleitet wird das Training von freiwillig engagierten (männlichen) Tänzern. Ein Training besteht aus 1 Stunde Tanzen sowie 30 Minuten „**Connecting**“. Das „Connecting“ wird von den anwesenden Leitungspersonen gestaltet und ist ein wichtiger Bestandteil des Trainings. boyzaround stärkt und fördert nebst der Bewegung auch die psychische Gesundheit der Zielgruppen. Die Gruppenleiter werden in regelmäßig stattfindenden Schulungen für aktuelle Themen wie gesundes Körperbild, Lebensführung, Ernährung, Muskelwahn, Suchtmittelkonsum sensibilisiert.

4 Ziele

Die Jungs und jungen Männer bei boyzaround:

- sind regelmässig körperlich aktiv und entwickeln eine positive Grundhaltung zu Bewegung und Sport
- erlernen die tänzerischen Grundlagen von Streetdance und / oder Breakdance
- setzen sich mit geschlechtsspezifischen Rollenverhalten auseinander
- erleben in einem geschlechtshomogenen Kontext positive männliche Vorbilder
- investieren ihre physischen Kräfte und vorhandene Energie in eine sinnvolle, medienfreie Freizeitbeschäftigung
- sind in eine Gruppe integriert, gestützt und pflegen Freundschaften
- werden in ihren Ressourcen und (verborgenen) Qualitäten gefördert
- entwickeln ein gesundes Selbst- und Körperbild, welches sie vor gesundheitsschädigendem Verhalten bewahrt
- erleben Zugehörigkeit im boyzaround-Netzwerk
- erhalten in städtischen und ländlichen Gebieten ein günstiges und niederschwelliges Bewegungsangebot.

5 Rollen und Aufgabenbereiche



Damit eine Gruppe erfolgreich starten kann, braucht es alle Ecken des oben dargestellten Dreiecks. Alle haben bestimmte Aufgaben und Rollen, welche sie wahrnehmen.

5.1 Partnerorganisation

- Bereitstellung eines geeigneten Übungsraumes
- Unterstützung der boyzaround-Gruppe (Administration, Mithilfe, Koordination Auftritte, PR)
- Einbettung der Gruppe in die Jugendarbeit vor Ort
- Zusammenarbeit mit den Tanzleitern sowie dem kantonalen Team
- Handeln im Rahmen des Konzeptes von boyzaround
- Partnerbeitrag für die boyzaround-Gruppe begleichen

5.2 kantonales Team

- Weiterentwicklung und Stabilisierung des Angebotes
- Mithilfe bei der Gründung einer neuen Gruppe (Durchführung eines Startkurses, Mithilfe bei der Leitersuche, Bereitstellung von Werbevorlagen und Werbematerial)
- Hauptleitung des ca. 6-wöchigen Startkurses vor Ort mit anschliessender Übergabe an das Leiterteam
- Begleitung und Coaching der freiwillig engagierten Gruppenleiter (Gruppenbesuche, Gespräche, Informationsvermittlung, Vernetzung, Wertschätzung)
- Finanzierung, Organisation und Koordination eines Schulungssystems mit tänzerischen, psychosozialen sowie pädagogischen Modulen in Form von Workshops
- Durchführung von kantonalen Tanzevents/ Battles/ Jam-Sessions
- Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation

- Vernetzung auf nationaler Ebene und Lobbying
- Qualitätssicherung (Standort- & Feedbackgespräch)
- Durchführung von Evaluationen
- Öffentlichkeitsarbeit

5.3 Freiwillige Tanzleiter

Es gibt laut Konzept tänzerische und/ oder organisatorische Leiter bei boyzaround. In manchen Gruppen übernimmt ein Leiter beide Funktionen. Alle boyzaround-Leiter sind männlich. Zudem ist der Hauptleiter mindestens 18 Jahre und Nachwuchsleiter mindestens 14 Jahre alt.

5.3.1 Bereich Tanz

- Vorbereitung und Durchführung des Tanztrainings
- Anwesenheit im „Connecting“
- Ansprechperson und Vorbild für die Teilnehmer
- Teilnahme an Schulungen, Workshops und Events von boyzaround
- Begleitung bei Gruppenauftritten
- Förderung von Nachwuchsleitern
- Zusammenarbeit mit Partnerorganisation und kantonales Team

5.3.2 Bereich Organisation

- Aufsichtspflicht (vor allem wenn nicht alle Leiter 18 Jahre alt sind)
- Verantwortung für das „Connecting“
- Adressverwaltung
- Anwesenheitslisten führen (z.B. für Jugend und Sport)
- Verwaltung der Gruppenkasse (inkl. Rechnungen für Teilnehmerbeiträge stellen)
- Organisation und Koordination von Auftritten (Tickets, Infozettel erstellen etc.)
- Verantwortung für den Infolfluss zwischen Teilnehmer, Leiter und Eltern

5.4 Teilnehmer

Zielgruppen von boyzaround sind **Jungs (8 - 11 Jahre)** und **junge Männer (12 - 20 Jahre)**.

Das Angebot ist allen Jungs jedes Kulturkreises und jeder sozialen Schicht zugänglich. Junge Männer, welche bereits von gesundheitsschädigendem Verhalten betroffen sind, sei dies im Bereich der Ernährung, des Suchtmittelkonsums oder psychischer Probleme, sind ebenso willkommen, wie Jungs, die eine gesunde Lebensführung pflegen. Die Niederschwelligkeit unseres Angebots dient dazu, dass alle Jungs und junge Männer bei boyzaround teilhaben können.

6 Startkurs

Neue boyzaround-Gruppen werden gemeinsam mit dem kantonalen sowie dem freiwilligen Leiter/ Leitungsteam gegründet in Form eines «Startkurses». Der Startkurs dauert grundsätzlich **sechs Wochen** und die Leiter werden vor Ort von der kantonalen Leitung geschult und unterstützt.

Ziele des Startkurses:

- Bekanntmachung des Angebotes vor Ort
- Leiter beim Start unterstützen
- Guter Start ist wichtig für das längerfristige Bestehen der Gruppe
- Qualitätssicherung des Trainingsabends
- Einhaltung der boyzaround-Richtlinien

7 Gruppenbetreuung

Nach dem Startkurs unterrichtet der Leiter/ das Leitungsteam die Gruppe selbständig. Das kantonale Team besucht die Gruppe mindestens zweimal jährlich bei einem Training und hält anschließend ein Standortgespräch mit dem Leiter/ dem Leitungsteam. Sie sind zusätzlich jederzeit bei Bedarf, für gewünschte Unterstützung und gemeinsame Treffen da.

7.1 Standort- und Feedbackgespräch

- Befindlichkeit des Leiters/ des Leitungsteams: Wohlbefinden, wie läuft es in der Gruppe
- Umgang mit der Gruppe: Sprache, Wortwahl, Umgangston, Vorbildfunktion
- Musikwahl: Stil, Lautstärke, Einsatz
- Warm up: Grundschnitte (Top Rocks & Footworks), Herz-Kreislauf-Training, Isolationen & Technik, Freestyle, Set Work
- Unterricht: Methodisch abwechslungsreich, Überblick, Übergänge, Präsenz im Raum
- Connecting: Themenwahl, Spiele, Beziehungspflege

8 Finanzen

8.1 Partnerbeitrag

Der Partnerbeitrag kann von einer oder mehreren Institutionen beglichen werden. Auch Privatpersonen sind grundsätzlich als Partner möglich. Die Rechnung wird jeweils Ende Jahr durch boyzaround gestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die konkreten Preisangaben.

	monatlich	jährlich
1. Tanzgruppe	CHF 150.00	CHF 1'800.00
2. Tanzgruppe	CHF 50.00	CHF 600.00
3. Tanzgruppe	CHF 40.00	CHF 480.00
Alle weiteren Tanzgruppen	CHF 30.00	CHF 360.00
Startkurs	Pauschal pro Startkurs CHF 300.00 (CHF 50.00 pro Startkursabend)	

8.2 Gruppenkasse

Alle Teilnehmer bezahlen einen Beitrag von CHF 5.00 pro Training in die Gruppenkasse. Beim Gruppenstart werden die Gruppenleiter motiviert, ein Postkonto für die Gruppenkasse zu eröffnen. Dies erleichtert die Verwaltung der Gruppenkasse sowie das Einfordern der Teilnehmer-Beiträge per Rechnung.

Die Leiter haben diverse Ausgaben für die Tanzstunden. Ziel davon ist es, Kosten die dafür anfallen von der Gruppenkasse zu beziehen:

- Kosten für öffentliche Verkehrsmittel (bei Reisekosten des Leiters, Ausflügen oder Auftritten)
- Verpflegung für „Connecting“ (Getränke, Snacks usw.)
- Musik (CDs, iTunes, Spotify usw.)
- Unterrichtsmaterialien (Matten, Schutzbekleidung, Spiele usw.)
- Tanzoutfits (einheitliche Auftrittskleider)
- Gruppenaktivitäten (Badi, Schlittschuhlaufen, Kinobesuch, Tanzworkshops usw.)
- Tänzerische oder pädagogische Weiterbildung der Leiter (Tanzkurse, Workshops, Schulungen usw.)

Wichtig: Die Gruppenkasse darf **nicht** für die Begleichung des Partnerbeitrags oder für weitere Kosten, wie die Miete oder das Putzen des Tanzraums gebraucht werden. Die Einnahmen dürfen auch nicht als Lohn für die Leiter dienen.